

Zuhause kann überall sein... (Irena Kobald/ Freya Blackwood)

... ist eine Bilder geschichte mit dem Thema Flucht und vor allem Ankommen in einem neuen Land. Ein Kind welches von Ihrer Tante Wildfang genannt wurde empfindet das neue Land, die fremde Sprache wie einen "kalten Wasserfall". Zu Hause kuschelt sie sich in Ihre "alte" Decke aus eigenen Worten und Geräuschen. Eines Tages wird Wildfang von einem fremden Mädchen in einem Park angelächelt. Schließlich freunden sich die beiden behutsam an und Wildfang hat die möglichkeit sich eine neue Decke zu weben die wärmt und ein neues Zuhause zu finden.

Kritik:

Die Fluchtgeschichte Wildfangs wird in wenigen Worten benannt, Hauptinhalt ist die Gefühlswelt Wildfangs und die Beschreibung wie Wildfang sich neu beheimatet. Dies geschieht so suchend und tastend wie selbstbestimmt. Das Buch findet hierfür einfache klare Worte und aussagekräftige Worte. Dadurch dass es gelingt das Thema Flucht auf die universellen Themen "sich fremd fühlen", "sich vertraut machen", Freundschaft herunterzubrechen ist es anschlussfähig auch für Menschen die selbst keine Fluchterfahrungen haben und lädt meiner Meinung nach ein über eigene Erfahrungen ins Gespräch zu kommen.

Eine mehrsprachige Ausführung wäre schön gewesen um Kindern die nicht Muttersprachler*Innen Deutsch sind den Zugang zu erleichtern und eine "warme Decke" zu bieten

Anwendungsmöglichkeiten:

Meiner Meinung nach eignet sich das Buch zum Vorlesen in ruhiger Situation und als Einstieg in eine Gesprächsrunde, auch da es recht kurz, die Sprache klar und aussagekräftig ist. Es dauert im Vorlesen ca. 10-12 min. Denkbar ist möglicherweise auch eine theatrale Bearbeitung, die Sprache ist sehr Bildhaft und inspiriert zur bildhaften Ausgestaltung mit Requisiten.